

[Ebook free] Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die Kapitalmauml;rkte und die Finanzierung von Altersrenten (German Edition)

Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die Kapitalmauml;rkte und die Finanzierung von Altersrenten (German Edition)

From GRIN Verlag

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub

Anonym

**Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung
auf die Kapitalmärkte und die Finanzierung von
Altersrenten**

Studienarbeit



DOWNLOAD



READ ONLINE

#4391984 in eBooks 2005-08-18 2005-08-18 File Name: B007LAVC2M | File size: 32.Mb

From GRIN Verlag : Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die Kapitalmauml;rkte und die Finanzierung von Altersrenten (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die Kapitalmauml;rkte und die Finanzierung von Altersrenten (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich VWL - Finanzwissenschaft, Note: 1,0, Ruprecht-Karls-Universitauml;t Heidelberg (VWL), 45 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Im Jahr 2003 betrug das Durchschnittsalter in Deutschland 41 Jahre. fuuml;r das Jahr 2050 wird ein Durchschnittsalter von 50 Jahren erwartet. Im Vergleich zu anderen Industrielauml;nder ist dies relativ hoch ndash; so werden bspw. fuuml;r die USA 39 Jahre und Frankreich 45,2 Jahre prognostiziert (Eurostat 2005). Leben wir auf Grund guter medizinischer Versorgung oder eines gesuuml;nderen Lebenswandels lauml;nger als in anderen Lauml;ndern? Mit einem Bevouml;lkerungswachstum bei den Auuml;ltern und einer gleichzeitigen Bevouml;lkerungsabnahme bei den Juuml;ngerer nimmt das Durchschnittsalter zu. Ein Sachverhalt, der als Alterung der Gesellschaft bezeichnet wird, so dass die schmeichelnde Frage zu verneinen ist. Die Alterung der deutschen Gesellschaft ist ein historisch einmaliges Ereignis.bdquo;Muuml;tter schieben ihre Kinderwauml;gen. Man houml;rt noch keine Einschlauuml;ge, die Fronthellip;ist noch fernldquo; (Schirmmacher 2004, S. 9). Sinn umschreibt das Rentensystem als System, dass bdquo;von der Hand in den Mund lebtldquo; und als bdquo;Kettenbriefvertrag, bei dem man darauf hofft, dass immer mehr Menschen mitmachenldquo; (Sinn 2005, S. 396). Im Handelsblatt wurde Ende 2004 die erste Seite mit der Uuml;berschrift bdquo;Demographie sprengt die Staatshaushalteldquo; betitelt (Handelsblatt 2004, S. 1). Die Stellungnahme des deutschen Bundeskanzler lautete: bdquo;Wir muuml;ssen anerkennen und aussprechen, das die Altersentwicklung unserer Gesellschaft, wenn wir jetzt nichts auuml;ndern, schon zu Lebzeiten dazu fuuml;hren wuuml;rde, dass unserehellip;Alterssicherung schlicht nicht mehr bezahlbar [ist]ldquo; (SPD 2003). Im Mai 2005 sind die Ruuml;cklagen der Rentenversicherung auf ein historisches Tief von 7% einer Monatsausgabe gesunken (Pichler 2005, S. 1). Die aktuelle politische Diskussion zeigt, dass mittelfristig damit zu rechnen ist, dass die Verlagerung der derzeitigen Alterssicherung zu einer privaten Kapitalakkumulation einen noch wesentlich stauml;rkeren Umfang annehmen wird.Ziel dieser Arbeit ist es, die in der Gesellschaft zu spuuml;rende bdquo;demographische Bedrohungldquo; fuuml;r Deutschland zu untersuchen und mit der Wirkungsweise des Kapitaldeckungsverfahrens - als Louml;nungsvariante eines Alterssicherungssystem - zu kombinieren. Diese Alternative soll neutral analysiert werden, so dass Effekte eines Systemuuml;bergangs keine Beruuml;cksichtigung finden. Bei der gesamten Analyse sollen die mouml;glichen Auswirkungen fuuml;r die Buuml;rger in Deutschland im Mittelpunkt stehen.